



ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Juni 2024

**Zwölfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ijob 38,1.8-11

2. Lesung:

2. Korinther 5,14-17

Evangelium: Markus 4,35-41



Ildiko Zavrakidis

» Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! «

Bibelwort: **Markus 4,35-41**

AUSGELEGT !

Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief.

Der Satz hat viele Facetten. Zunächst begegnet Jesus uns ganz menschlich. Er ist müde. Vielleicht war der Tag anstrengend: Menschen, die nach Trost suchten; Kranke, die geheilt werden wollten. Und Jesus legt sich hin und schläft. Der zweite Aspekt: Auch wenn er schläft, ist er mit an Bord. Es gibt ja noch eine zweite See-Erzählung, bei der Jesus erst in der Nacht über das Wasser zu den Jüngern kommt. Diese Erzählung ist mir lieber: Jesus ist mit an Bord – auch mei-

nes Lebensschiffes. Und der dritte Aspekt: Auch wenn Jesus anwesend ist, ist er irgendwie abwesend. Er schläft. Eine Erfahrung, die ich auch aus meinem Leben kennen: Ja, ich glaube an Gott, doch ich spüre manchmal seine Nähe nicht. Und wenn es dann noch brenzlich wird, wie bei den Jüngern auf dem See, dann kann mich auch die Furcht ergreifen. Doch auch dafür weiß dieses Evangelium Rat: Sich nicht zu scheuen, Gott im Gebet wachzurütteln. Ich darf da auch energischer werden, das ist erlaubt. Vielleicht frage ich mich später dann mit den Worten Jesu: Warum hatte ich noch keinen Glauben?

Michael Tillmann

Samstag/Sonntag, 22./23. Juni

Predigt dienst: Pfarrer em. Wilhelm Buddenkotte

JS	16.30 Uhr	Beichtgelegenheit (FH)
MA	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit (CL)
MA	18.00 Uhr	Vesper (CL)
MA	08.00 Uhr	Messfeier (JH)
	09.30 Uhr	Feldmesse auf dem Hof Buhne, Storp 10, Albersloh (BK)
JS	09.30 Uhr	Messfeier (FH)
MA	11.00 Uhr	Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier (CL)
LU	18.00 Uhr	Messfeier (BK)

Die Kollekte ist für unsere Pfarrei bestimmt.

Montag, 24. Juni

Hochfest Geburt des hl. Johannes des Täufers

MA	07.30 Uhr	Messfeier mit der Johannis-Bruderschaft (CL)
JS	08.15 Uhr	Messfeier (FH)

Dienstag, 25. Juni

Selige Lübecker Märtyrer: Johannes Prassek, Hermann Lange, Eduard Müller, Priester und Märtyrer

LU	09.00 Uhr	Messfeier (BK)
JS	10.30 Uhr	Messfeier (FH)
MA	19.00 Uhr	Messfeier (WB)

MA = St. Martin, Sendenhorst LU = St. Ludgerus, Albersloh JS = St. Josef-Stift, Sendenhorst JH = St. Josefs-Haus, Albersloh
--

Mittwoch, 26. Juni

Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester

JH	11.00 Uhr	Messfeier (FH)
MA	15.00 Uhr	Messfeier, anschl. Seniorencafé (CL)
MA	17.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der KiTa St. Marien (CL)

Donnerstag, 27. Juni

MA	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindern der KiTa St. Marien (CL)
JS	19.00 Uhr	Messfeier (BK)

Freitag, 28. Juni

Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer, Kirchenlehrer

<u>JS</u>	08.15 Uhr	Messfeier (WB)
JH	11.00 Uhr	Messfeier (CL)
LU	15.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der KiTa St. Ludgerus (BK)

Samstag, 29. Juni

JS	09.00 Uhr	Messfeier (FH)
LU	15.00 Uhr	Silberhochzeit (CL)
JS	16.00 Uhr	Goldhochzeit (WB)
JS	18.00 Uhr	Silberhochzeit (BK)

CL = Pfr. Clemens Lübbers AK = Pfr. Antony Kottackal BK = Pater Babu Kollamkudy EB = Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann WB = Pfr. em. Wilhelm Buddenkotte JH = Pfr. em. Jürgen Heukamp FH = Pfr. em. Fritz Hesselmann

Samstag/Sonntag, 29./30. Juni

Predigtienst: Pater Babu Kollamkudy

JS	16.30 Uhr	<u>keine</u> Beichtgelegenheit
MA	17.00 Uhr	<u>keine</u> Beichtgelegenheit
MA	18.00 Uhr	Konzert des Kirchenchores St. Martin
MA	08.00 Uhr	Messfeier (WB)
LU	09.30 Uhr	Messfeier (CL)
JS	09.30 Uhr	Messfeier (FH)
MA	11.00 Uhr	Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier (BK)
LU	18.00 Uhr	Messfeier (BK)

Die Kollekte ist für die Aufgaben des Heiligen Vaters bestimmt.

Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

22. Juni: Vesper

Herzlich willkommen zur Mitfeier der Vesper, des Abendgebets der Kirche, am Samstag, 22. Juni, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche!

23. Juni: Feldmesse in Albersloh

Den Brauch in Albersloh, einmal im Jahr eine Feldmesse zu feiern, greifen wir nach ein paar Jahren Pause gerne wieder auf. So laden wir Sie herzlich ein, die hl. Messe am Sonntag, 23. Juni, um 9.30 Uhr auf dem Hof Antonius Buhne, Storp 10, in Albersloh mitzufeiern!

23. Juni: Konzert des Kolping-Blasorchesters

Am Sonntag, 23. Juni, gibt das Kolping-Blasorchester Albersloh um 14.00 Uhr ein Konzert auf der Wiemhove. Herzlich willkommen!

24. Juni: Schützenfest der Johannisbruderschaft

Die Johannisbruderschaft feiert an diesem Wochenende ihr Schützenfest. Der Hauptfesttag wird am Montag, 24. Juni, dem Tag des Hochfestes der Geburt Johannes' des Täuflers, begangen. Zur Mitfeier der hl. Messe um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche laden wir herzlich ein!

28. Juni: Messfeier um 8.15 Uhr im St. Josef-Stift

Aufgrund des Konzertes des Kirchenchores St. Martin am Samstag, 29. Juni, das ein Umstellen des Altares mit Podesten bereits ab Donnerstagabend bedingt, wird die hl. Messe am Freitag, 28. Juni, um 8.15 Uhr nicht in der Pfarrkirche sondern im St. Josef-Stift gefeiert. Wir bitten um Beachtung!

28. Juni: Sommerfest der Realschule St. Martin anlässlich ihres 60jährigen Jubiläums

Aus Anlass ihres 60jährigen Bestehens feiert unsere Realschule St. Martin am Freitag, 28. Juni, ein Sommerfest. Es beginnt um 14.30 Uhr. Den Besucher erwarten verschiedene Aktionen, Vorführungen und Veranstaltungen in der und um die Realschule. Herzliche Einladung!

28. Juni: Informationsveranstaltung zu „Mission possible“

Mit einer besonderen Aktionswoche vom 6. bis 13. April 2025 zum Thema „Was würde Jesus heute tun? Zu wem würde er heute hingehen?“ möchten wir Sie einladen, über Ihren Glauben mit anderen ins Gespräch zu kommen und dabei vor allem der Frage nachzugehen, welche Rolle das Leben Jesu und seine Botschaft in Ihrem Leben spielt. Das kann man auch „Mission possible“ nennen, also: Mission, d. h. als Christ in die Welt gesandt zu sein, ist (auch) heute möglich.

Dem widmet sich seit ein paar Jahren eine Gruppe von Menschen in Wien und hat inzwischen viele Aktionen an mehreren Orten in Österreich und z. T. auch in Deutschland, so in Mettingen, veranstaltet. Die federführenden Personen dieser neuen Idee sind Otto Neubauer und Maja Schanovsky. Im Rahmen einer Info-Veranstaltung werden die beiden in die Idee von „Mission possible“ einführen und das Projekt vorstellen. Für diesen Informationsabend am Freitag, 28. Juni, um 18.30 Uhr im Saal des Alten Pfarrhauses in Drensteinfurt (Adresse: Markt 3; Zugang auch über das Ende der Sandstr. möglich) suchen wir Interessierte, die Lust haben, in einer Initiativgruppe mitzumachen. Diese wird dann vom Mission possible-Team aus Wien begleitet und unterstützt. Ausgehend von der eingangs gestellten Frage „Was würde Jesus heute tun?“ geht es darum, Begegnungsmöglichkeiten gerade auch an ungewöhnlichen Orten und z. T. Zeiten zu planen.

Zudem laden wir am folgenden Tag, Samstag, 29. Juni, um 9.00 Uhr zu einem Frühstück ebenfalls im Saal des Alten Pfarrhauses in Drensteinfurt ein, um die Aktionswoche im April 2025 schon etwas genauer zu planen.

Sie dürfen gespannt sein. Erzählen Sie von „Mission possible“. Machen Sie mit und bringen Sie Ihre Freunde mit. Es lohnt sich.

29. Juni: Chorkonzert „Dettinger Te Deum“

Am 15. August 1999 wurde die Woehl-Orgel in der St. Martin-Kirche eingeweiht.

Zum 25. Geburtstag dieses besonderen Instrumentes erklingt in einem geistlichen Konzert am Samstag, 29. Juni um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin das „Dettinger Te Deum“ von Georg Friedrich Händel. In diesem Werk vertont Händel den jahrhunderte alten großen Lobgesang des Hl. Ambrosius, dessen Text in gereimter Form als Kirchenlied „Großer Gott, wir loben dich“ bis heute bekannt ist. Neben einem Choral von J. S. Bach rundet das Konzert für Oboe und Streicher in g-moll des Barockkomponisten Tomaso Albinoni das Programm ab.

Neben den Vokalsolisten Annette Bialonski, Simon Puchol und Andreas Elias Post musizieren der Kirchenchor St. Martin, das Vokalensemble Sendenhorst sowie das Kourionorchester Münster. Die Gesamtleitung hat Kirchenmusiker Andreas Müller.

Karten zum Preis von 15 € sind in den Pfarrbüros in Albersloh und Sendenhorst, bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse erhältlich.

Herzliche Einladung!

4. Juli: Runder Tisch „Älterwerden in der Stadt Sendenhorst“

Die Stadt Sendenhorst, der Seniorenbeirat der Stadt Sendenhorst, die Seniorenberatung der Heinrich und Rita Laumann-Stiftung und das Pflegenetzwerk St. Elisabeth-Stift laden herzlich zu einem Runden Tisch „Älter werden in der Stadt Sendenhorst“ am Donnerstag, 4. Juli 2024, um 18.00 Uhr auf der Tenne des Hauses Siekmann ein. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung wird das Gesamtkonzept „Älterwerden im Kreis Warendorf“ vorgestellt, vorhandene Handlungskonzepte und -ansätze in Sendenhorst und Albersloh werden erörtert und gemeinsam wird besprochen, in welchen Bereichen neue Entwicklungen und Gestaltungen in Sendenhorst und Albersloh möglich bzw. notwendig sind.

Zur besseren Koordination und Organisation der Veranstaltung möge man sich bei Interesse bis zum 27.06.2024 bei Veronika Gries telefonisch unter 0 25 26 / 303-113 oder per E-Mail unter gries@sendenhorst.de anmelden.

Kollekte

Die Kollekte vom vergangenen Wochenende, 16. Juni, für die Jugendseelsorge hat 251,34 € ergeben.

Notfallhandy

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter Telefon-Nr. 0172-2723627.



MALU.MITTENDRIN



Am 24. Juni feiern wir die Geburt Johannes des Täufer. Ähnlich wie bei der Geburt Jesu sechs Monate später ist auch die Geburt des Johannes ein Wunder. Seine Eltern Elisabeth und Zacharias hatten sich schon sehr lange ein Kind gewünscht, doch es hat nie geklappt. Jetzt hatten die beiden die Hoffnung schon aufgegeben. Doch Gott kennt auch dann noch Wege: Eines Tages war Zacharias, der Priester war, im Tempel – und dort verkündete ihm ein Engel die Geburt ei-

nes Sohnes, den er Johannes nennen sollte. Das konnte Zacharias nicht glauben, und deshalb verlor er seine Sprache. Weil er dem Engel Gottes nicht glaubte. Doch Gott hält seine Versprechen: Elisabeth wurde schwanger, und Johannes kam zur Welt. Seinen Namen schrieb Zacharias auf eine Tafel, denn er konnte ja nicht sprechen. Erst in diesem Moment fand er seine Sprache wieder und dankte Gott für die Geburt des Sohnes, der zum Wegbereiter Jesu wurde.

